

Alle Titel nach Dresden

Gebietsmeisterschaft Ost über Zehn Tänze

Der TC Schwarz-Silber Halle lud am 23. März die Paare der Junioren II B, Jugend A und Hauptgruppe S in das Dormero Kongress- & Kulturzentrum in der Saalestadt ein. Der große Saal bot bereits für die Junioren am Vormittag ein hervorragendes feierliches Ambiente für die Gebietsmeisterschaft über Zehn Tänze. Die Turniere der Jugend und Hauptgruppe wurden am Abend im Rahmen eines Balls ausgetragen.

Kombinationsturnier natürlich besonders schön. Nach dem letzten Jive gab es einen sehr langen und ausdauernden Applaus für die Paare, die sich „wie die Großen“ alle gemeinsam beim Publikum bedankten.

JUNIOREN II B (15)

1. Daniel Rebrunov/Charlotte Lanz, TSZ Dresden (14)
2. Arthur Niesen/Viktoria Bykova, TC Saxonia Dresden (19)
3. Arseni Pavlov/Nicole Balski, btc Grün-Gold Berlin (27)
4. Ricardo Perez/Aischa Khader-Lindholz, TC Blau-Gelb Grimma (44)
5. Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez, btc Grün-Gold Berlin (50)
6. Anton Shkolnik/Elizaveta Kashynskaya, OTK Schwarz-Weiß Berlin (56)

Junioren

Mit 15 von ursprünglich 18 gemeldeten Paaren gingen die Junioren an den Start. In drei Gruppen wurde die Vorrunde getanz, „die längste Vorrunde der Vereinsgeschichte“. Nun gut, es war ja auch das erste Zehn-Tänze-Turnier des Vereins. Und es war das einzige Turnier des Tages, in dem alle Bundesländer des Gebietes Ost vertreten waren. Sachsen stellte mit sieben Paaren die meisten Teilnehmer, gefolgt von Berlin mit fünf Paaren. Aus Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen war je ein Paar am Start. Je drei Paare aus Sachsen

und Berlin standen im Finale. Am Ende sah das Ergebnis zwar recht eindeutig aus, in den einzelnen Tänzen jedoch waren sich die Wertungsrichter bei der Vergabe der Plätze aber nur bedingt einig. Sechs Tänze, davon zwei mit nur zwei Einsen, entschieden Daniel Rebrunov/Charlotte Lanz für sich und verteidigten damit ihren Gebietsmeistertitel aus dem Vorjahr. Die Vorjahreszweiten Arthur Niesen/Viktoria Bykova tanzten auf Angriff und konnten dem Sieger immerhin vier Tänze abnehmen. Trotzdem hieß es auch in diesem Jahr für die beiden Platz zwei. Eindeutig auf Platz drei lagen Arseni Pavlov/Nicole Balski. Dass alle Paare ausgewogene Leistungen in Standard- und Lateintänzen zeigten, war für das

Siegerehrung für die Junioren



und für die Jugend. Fotos: Schimmel



WR Axel Hunger, TC Spree-Athen Berlin
Uwe Schadock, TSC Sangerstadt Finsterwalde
Dr. Christel Schimmel, TC Schwarz-Silber Halle
Ralf Treschl, TSG Heilbad Heiligenstadt
Gert Zeiß, TK Orchidee Chemnitz

TL Petra Hahn, TC Schwarz-Silber Halle



Und der Sieger heißt:
TSC Excelsior Dresden (Hauptgruppe).
Foto: Schimmel

Wiener Walzer und Slowfoxtrott gaben sie an die späteren Drittplatzierten ab. Um den dritten Platz gab es einen kleinen Länderkampf. Brandenburgs Fabian Gade/Vivien Goeseke lagen in Standard auf Platz drei, auch in der Samba ertanzten sie sich noch den dritten Platz. Dann schoben sich jedoch die Sachsen-Anhalter Justin Wurbs/Justine Rodewald, die Standardvierten, auf den dritten Platz, und für die Brandenburger hieß es nur noch Platz fünf. Wegen ihrer guten Standardleistung hatten sie am Ende aber trotzdem die Bronzemedaille.

Hauptgruppe

Nach der Absage des Berliner Paares wegen Krankheit waren in der Hauptgruppe nur drei Paare am Start. Diese kamen



aus Sachsen und obendrein auch noch alle von einem Verein, dem TSC Excelsior Dresden. Und so war es schon vor dem Turnier klar, dass auch der dritte Gebietsmeistertitel an diesem Tag in die sächsische Landeshauptstadt wandern würde. Das Ergebnis war eindeutig: Markus Ziebegk/Jenny Müller gewannen wie im letzten Jahr das Turnier. Nur eine Zwei im Langsamen Walzer trübte die ansonsten souveräne Wertung. Der zweite Platz ging mit 33 Zweien und einer Eins an Phil Schwarick/Olga Golikow. Dritte wurden Erik Heyden/Julia Luckow, die sich sogar im Latein den zweiten Platz sicherten. So eindeutig die Wertung war, das Tanzen aller drei Paare war wunderschön anzusehen. Die Clubkameraden tanzten miteinander auf der Fläche und zeigten tänzerische Freude pur. Am liebsten hätte man allen drei Paaren den ersten Platz gegeben.

Im Rahmenprogramm zeigten die erwachsenen Freizeittänzer des Vereins ihre Variante des Wiener Walzers in einer Formation. Diese war eine Premiere und dementsprechend aufgeregt waren die Tänzer und Tänzerinnen. Aber alles klappte sehr gut. Außerdem tanzten Alexander Busch/Jette Schimmel vom gastgebenden Verein ihre Show. Mit dem S-Paar im Discofox hat der Tanzclub seinen ganz eigenen Gebietsmeister, die den dritten Platz der Europameisterschaft im Vorjahr errangen – nur eben in einer anderen Disziplin des Paartanzens.

Jette Schimmel/Heike Herzberg/Iris Pohl

Am Rande und auf der Fläche

Wie herum?

Hinter dem Siegerpodest wurden die Landesfahnen der fünf Bundesländer Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen aufgehängt. Die Zuordnung der Fahnen zu den Ländern war einfach, aber als die Fahnen dann hingen, began-



Ein Schuh und ein Fuß finden nicht zueinander. Fotos: Schimmel



Alexander Busch/Jette Schimmel in ihrem Spezialgebiet Discofox.
Foto: Herzberg

nen die Zweifel: guckt der Berliner Bär nach links oder rechts? Und wie ist das mit dem Brandenburger Adler und dem sächsischen Rautenkreuz? Ein schneller Blick ins Internet sorgte für Klarheit und die richtige Richtung.

Aschenputtel

Frauen verlieren beim Tanzen ja gerne mal den Schuh. So passierte es auch Aischa Khader-Lindholz im Quickstep der Zwischenrunde der Junioren II B. Dass der Schuh offensichtlich seinen eigenen Kopf hatte, zeigte sich im Finale beim Wiener Walzer. Denn da flog er zum zweiten Mal quer durch den Saal. Doch weder das Paar noch die Wertungsrichter ließen sich davon beeindrucken. Der Schuh bekam keine eigene Wertung.

Keine Nummer, kein Kreuz

Die Vorrunde der Junioren II B begann mit den Standardtänzen. Dass beim Umkleiden für die Lateintänze auch die Startnummer umziehen muss, vergaß ein Paar. Nach einer halben Minute wurde die Samba abgebrochen und das Paar auf die fehlende Nummer hingewiesen. Kommentar der Turnierleitung: „Keine Nummer, kein Kreuz.“ Aber eine Chance wollte man dem Paar natürlich trotzdem geben und das war gut so, denn sie tanzten bis ins Finale.



Turnierleiterin Petra Hahn. Foto: Pohl

JUGEND A (8)

1. Danylo Yerokhin/
Alina Schehimi,
TSZ Dresden (10)
2. Dimitri Babenko/
Jessica Derr, TC Saxonia
Dresden (22)
3. Fabian Gade/
Vivien Goeseke, 1. TSC
Frankfurt/Oder (36)
4. Justin Wurbs/Justine Rodewald, TC Zerbst (39)
5. Mark Sali/Lilli Heusinger,
TSC Casino Dresden (47)
6. Tillman Handschuh/
Antonia Winkler,
TC Rot-Weiß Leipzig (56)

HAUPGRUPPE (3)

1. Markus Ziebegk/
Jenny Müller,
TSC Excelsior Dresden (10)
2. Phil Schwarick/
Olga Golikow,
TSC Excelsior Dresden (23)
3. Erik Heyden/Julia Luckow,
TSC Excelsior Dresden (27)

>>



Die „süßesten“ Pokale kamen aus Berlin.
Foto: Schimmel

Kein Wertungsrichter, keine Wertung

Die letzte Endrunde des Tages bestritten die Paare der Hauptgruppe in Latein. Die drei Paare tanzten ihre Samba, danach stellten sich die Wertungsrichter in einer Reihe auf. Doch warum waren es plötzlich nur noch vier? Nummer fünf hatte den Tanz verpasst und so kam das Publikum zum zweiten Mal in den Genuss der Samba.

Alles live

Um nicht anwesende Tanzfans über das aktuelle Geschehen zu informieren, richtete der Tanzclub auf seiner Facebookseite einen Live-Ticker ein. Zügig wurden Ergebnisse, Bilder und Eindrücke gepostet. Im Nachhinein bekam der Club dafür viel Lob. Ein Anreiz, die Liveberichterstattung beim nächsten Turnier zu wiederholen.

Und nochmal live

Die Zuschauer kamen zu ihren Tanzrunden in den Genuss echter Livemusik. Zum Tanz spielte die halleische Showtown Danceband. Das Publikum ließ sich nicht zweimal bitten und tanzte eifrig.

Links: Dance Delight (Juniors), rechts Dance Deluxe (Seniors). Fotos: privat



International konkurrenzfähig

Landesmeisterschaften im Cheerleading

Die drei Danceteams des TSV Rudow starteten in fünf Kategorien auf der Cheerleading-Meisterschaft für Berlin-Brandenburg, die am 9. März in der Max-Schmeling-Halle ausgetragen wurde.

Die Minis von Dance Delicious überzeugten mit ihrem anspruchsvollem Programm die Jury und verteidigten ihren Titel im Peewee Cheerdance.

Die Juniors von Dance Delight gingen mit einer spritzigen und rasanten Choreographie in der Kategorie Cheerdance an den Start. Mit großer Hingabe, einer beeindruckenden Performance und viel Charme begeisterten sie die Jury. Sie sicherten sich zum sechsten Mal in Folge den Titel des Berliner Meisters.

Auch die Neuzugänge im Juniorteam durften sich zum ersten Mal präsentieren. Ihr hartes Training wurde mit dem Gewinn der Berliner Meisterschaft in der Kategorie Freestyle belohnt. Die Mädels beider Gruppen freuten sich sehr und gehen nun hoch motiviert in die Vorbereitung zur Deutschen Meisterschaft.

Als Highlight des Wettkampfes gingen die Seniors von Dance Deluxe in den Kategorien Freestyle und Cheerdance an den Start. Beide Programme sind auf das international hohe Niveau ausgelegt worden, an dem sich Dance Deluxe auch in diesem

Jahr erneut messen möchte. Da im April die Weltmeisterschaft in Florida stattfindet, wurde die Berliner Meisterschaft als erste Bewährungsprobe unter internationalen Wettkampfbedingungen angesehen.

Das atemberaubende Freestyle-Programm zum Thema "Agenten" war cooler als James Bond und definitiv keine "Mission Impossible". Die ausdrucksstarke Choreographie und tänzerische Leistung wurde mit lautstarkem Beifall von den Zuschauern und mit dem Titel „Berliner Meister“ belohnt.

In der Kategorie Cheerdance traten die Tänzerinnen von Dance Deluxe mit einem außergewöhnlich vielseitigen Programm an. Die stetige technische Weiterentwicklung der Ladies des TSV Rudow spiegelt sich in dieser Darbietung wider. Hohe Sprünge, schwierige Drehkombinationen, zahlreiche Positionswechsel und viel Kreativität brachten den Seniors den Titel des Vize-Meisters.

Da nach der Meisterschaft vor der Meisterschaft ist, werden die Wertungsbögen der einzelnen Teams penibel ausgewertet. Mit der konstruktiven Kritik der Fachjury wird den einzelnen Programmen bis zur nächsten Meisterschaft der Feinschliff verliehen.

Andrea Seifert

